

8 Wanderkanons

Nach bekannten Wanderliedern, mit Ostinat instrumental und/oder vokal - Wilh. H.Koch

Vorschlag A: Ostinato-Sopran beginnt, dann Alt hinzu, Tenor, dann Bass - danach Kanoneinsätze.
Vorschlag B: Erst alle Kanoneinsätze, danach Ostinato-Sopran und Alt, danach Tenor und Bass.

Geh aus, mein Herz

1. 2.

1. Geh aus, mein Herz und su - che Freud
3. Die Ler - che schwingt sich in die Luft,

O Wandern, Wandern

1.

5. O Wan - dern, Wan - dern mei - ne Lust,
2. Vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt,

Wer recht in Freuden

1. 2.

1. Wer recht in Freu - den wan - dern will,
4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gall

Wenn die bunter



2.

Fah - nen we - hen,
uns - re Won - ne,

Wir lieben die Stürme

1. 2.

1. Wir lie - ben die Stür - me, die brau - sen - den Wo - gen,
2. Das Schiff glei - tet stolz durch die schäu - men - den Wo - gen,

Horch, was kommt

1. 2.

1. Horch, was kommt von drau - ßen rein? Hol - la - hi, hol - la - ho!
Geht vor - bei und schaut nicht rein. Hol - la - hi, hol - la - ho!

Mein Mädel hat

1.

1. Mein Mä - del hat ei - nen Ro - sen - mund
4. Du Mä - del bist wie der Him - mel gut,

Still ruht der See

1. 2.

Still ruht der See! Die Vö - gel schla - fen,
Der A - bend naht, nun senkt sich nie - der

Geh aus, mein Herz

1. 2. 3. 4.



1. Geh aus, mein Herz und su - che Freud in die - ser lie - ben Som - mer - zeit!
3. Die Ler - che schwingt sich in die Luft, das Täub - lein fliegt aus sei - ner Kluft.



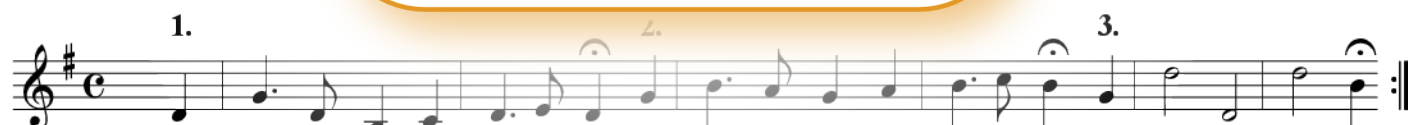
Geh aus mein Herz und su - che Freud!

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus.
5. Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand.
6. Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da.

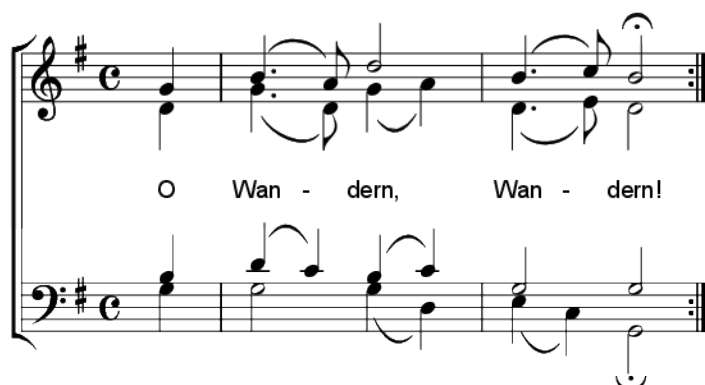
Text: Paul Gerhardt 1653
Mel.: August Harder vor 1813
Kanon u. Ostinato: Wilh. H. Koch

musicalion
klicken für mehr

1. 3.



5. O Wan - dern, Wan - dern mei - ne Lust, o Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern, Wan - dern!
2. Vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser, Was - ser.



O Wan - dern, Wan - dern!

1. Das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wan - dern, Wandern.
3. Das sehn wir auch den Rädern ab,
das sehn wir auch den Rädern ab,
den Rädern, Rädern.
4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine, Steine.

Text: Wilhelm Müller (1794-1827)
Mel.: Carl Friedrich Zöllner (1792-1836)
Kanon u. Ostinato: Wilhelm H. Koch

Wer recht in Freuden

1. Wer recht in Freu - den wan - dern will, der geh' der Sonn' ent - ge - gen!
 4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gall im Busch ihr Lied er - klin - gen!

Wer recht in Freu - den wan - dern will!

2. Die ganze Welt ist wie ein Buch,
 darin uns aufgeschrieben
 in bunten Zeilen manch ein Spruch,
 wie Gott uns treu geblieben.

3. Da zieht die Andacht wie ein Hauch
 durch alle Sinnen leise;

da pocht ans Herz die Liebe auch
 in ihrer stillen Weise.

Text: Emanuel Geibel (1815-1884)
 Mel.: Gustav Klauer (1827-1854)
 Kanon u. Ostinato: Wilhelm H. Koch



1. Wenn die bun - ten Fah - nen we - hen, geht die Fahrt wohl ü - bers Meer.
 2. Son - nen - schein ist uns - re Won - ne, wie sie lacht am lich - ten Tag!

Wenn die bun - ten Fah - nen we - hen.

3. Hei, die wilden Wandervögel
 ziehen wieder durch die Nacht!

Schmettern ihre alten Lieder,
 dass die Welt vom Schlaf erwacht.

4. Wo die blauen Gipfel ragen,
 lockt so mancher steile Pfad.

Immer vorsärs ohne Zagen,
 bald sind wir dem Ziel genaht!

Text und Melodie: Alfred Zschiesche
 Rechte: Verlag B. Schott's Söhne, Mainz
 Kanon u. Ostinato: Wilhelm H. Koch

Wir lieben die Stürme

1. 2. 3.



1. Wir lie - ben die Stür - me, die brau - sen - den Wo - gen, hei - o, _____ hei - o!
 2. Das Schiff glei - tet stolz durch die schäu - men - den Wo - gen, hei - o, _____ hei - o!



Wir lie - ben die Stür - me,
 hei - o, hei - o, hei - o!

1a Wir sind schon der Meere so viele gezogen,
 hei-o, hei-o!

2a Seht ihr hoch droben die Fahne sich wenden,
 hei-o, hei-o!

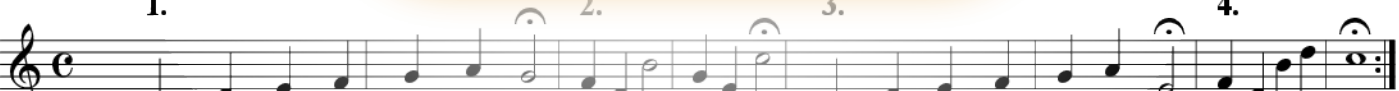
3. Wir treiben die Beute mit fliegenden Segeln,
 hei-o, hei-o!

3a Wir stürzen auf Deck und wir kämpfen wie Löwen
 hei-o, hei-o!

Text und Melodie: Mündlich überliefert
 Kanon u. Ostinato: Wilhelm H. Koch

musicalion
 klicken für mehr

1. 2. 3. 4.



1. Horch, was kommt von drau - ßen rein? Hol-la-hi, hol-la-ho! Wird wohl mein Feins - lieb - chen sein. Hol-la-hi-a - ho!
 Geht vor - bei und schaut nicht rein. Hol-la-hi, hol-la-ho! Wird's wohl nicht ge - we - sen sein. Hol-la-hi-a - ho!



Hol - la - hi, _____ hol - la - ho! _____

2. Leute haben's oft gesagt, hollahi, hollaho,
 was ich für'n Feinsliebchen hab, hollahiaho!

2a Lass sie reden, schweig fein still, hollahi, hollaho,
 kann ja lieben, wen ich will, hollahiaho!

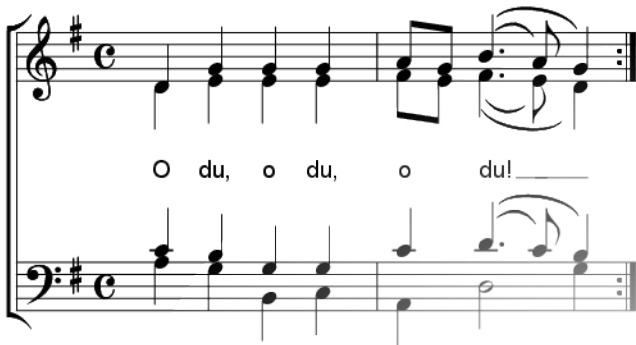
3. Wenn mein Liebchen Hochzeit hat, hollahi, hollaho,
 ist für mich ein Trauertag, hollahiaho!

Text und Melodie: Aus der badischen Pfalz und Schwaben
 Kanon u. Ostinato: Wilhelm H. Koch

Mein Mädel hat einen Rosenmund

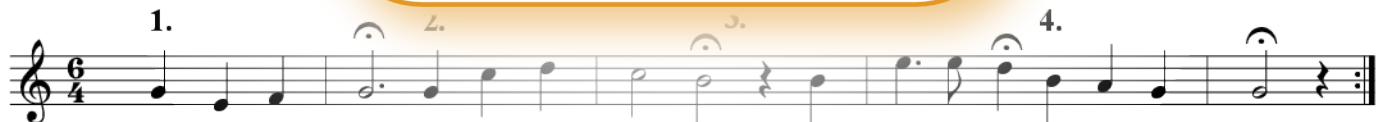


1. Mein Mä-del hat ei-nen Ro-sen-mund und wer ihn küsst, der bleibt ge-sund. O du, o du, o du!
 4. Du Mä-del bist wie der Him-mel gut, wenn er über uns sich wöl-ben tut. O du, o du, o du!



2. Die Wangen sind wie die Morgenröt,
 wie sie steht überm Winterschnee. O du, o du, o du!
 3. Dein' Augen sind wie die Nacht so schön,
 wenn nur zwei Sternlein funkeln drein. O du, o du, o du!

Text und Melodie: A. W. Florentin v. Zuccalmaglio (1803-1869)
 Kanon und Ostinato: Wilhelm H. Koch



1. Still ruht der See! Die Vö - gel schla - fen, ein Flüs-tern nur, du hörst es kaum!
 Der A - bend naht, nun senkt sich nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer Traum!



2. Still ruht der See, durch das Gezweige
 der heil'ge Odem Gottes weht.

Die Blümlein an dem Seegestade,
 sie sprechen fromm ihr Nachtgebet.

3. Still ruht der See, vom Himmelsdome
 die Sterne friedsam niedersehn.

O Menschenherz, gib dich zufrieden,
 auch du, auch du wirst schlafen gehn.

Text und Melodie: H. Pfeil
 Kanon u. Ostinato: Wilh. H. Koch

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Acht Wanderkanons](#)

Komponist: [Wilhelm H. Koch](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor mit Einzelinstrument(en)

Instrumentierung: Chor>SATB+Klavier

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1), Klavier = Kl(1)